

Beste Verbindung mit Bahn, Bus und Rad

STADLAND-CHECK Bürger geben Nahverkehr und Gastronomie überdurchschnittlich gute Noten

VON HENNING BIELEFELD

STADLAND – Gut ankommen und gut wegkommen: Mit seinem Nahverkehrsangebot steht Stadland bestens da. Die Bürger wissen es zu schätzen, dass die Bahn oft und meistens auch pünktlich fährt, dass Linienbusse unterwegs sind und dass im bis vor einem Jahr schlecht angebundenen Westen der Gemeinde ein Bürgerbus rollt, gesteuert von ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern.



Ein klarer Pluspunkt für Stadland ist der öffentliche Nahverkehr – beispielsweise mit modern ausgebauten Bahnhöfen in Rodenkirchen (Bild) und Kleinsiel. ARCHIVBILD: HENNING BIELEFELD

SEHR GUTES ERGEBNIS

Kein Wunder also, dass die Stadlander beim großen Wesermarsch-Check unserer Zeitung den Nahverkehr eine glatte 6 gaben. Und das ist auf einer Skala von 1 (ungenügend) bis 10 (sehr gut) schon ein achtbares Ergebnis für eine Landgemeinde. Auf alle Fälle liegt die Note um 0,3 Punkte über dem Wesermarsch-Durchschnitt. Von den Nachbarkommunen haben in dieser Kategorie nur Brake (6,2) und Jade (6,8) besser abgeschnitten.

Noch deutlicher über dem Durchschnitt liegt in Stadland nur die Gastronomie. Die Note 6,2 rangiert 0,4 Punkte über dem Wesermarsch-Mittel. Damit kann sich eine Gemeinde, die nicht die großen Touristenströme anzieht, wahrlich sehen lassen. Spitzenreiter Butjadingen ist in den Augen seiner Bewohner mit der Note 6,5 auch nicht dramatisch besser.

BESTNOTE FÜR SPORT

Genau im Wesermarsch-Durchschnitt von 6,5 schätzen die Stadlander ihre Sicherheit ein. Am besten bewerten sie ihre Sportangebote – nämlich mit dem Wesermarsch-Durchschnitt von 7,3. AT Rodenkirchen, TuS Schwei, Seefelder Turnverein und die anderen Anbieter können also zufrieden mit sich sein, aber bis Lemwerder (Sportnote 8,5) ist es auch in dieser Hinsicht ein weiter Weg. Das Sportangebot

in Berne (7,7) wird von den Nutzern ebenfalls besser eingeschätzt als das in Stadland, alle anderen Gemeinden stehen schlechter da.

„Schlechter“ ist auch der gemeinsame Nenner für die übrigen Kategorien, denn bei 10 von 14 Komplexen vergaben

die 564 Stadlander, die sich an dem Check beteiligt haben – übrigens die dritthöchste Zahl nach Nordenham und Bake – unterdurchschnittliche Noten.

LEUCHTTURM FUNZELT

Dazu gehört auch der Wert

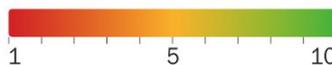
für die Lebensqualität. Mit der Note 6,6 liegt er um 0,2 Punkte unter dem Wesermarsch-Niveau, das Ovelgönne mit 6,8 genau trifft. Besser sind Butjadingen (8), Lemwerder und Elsfleth (jeweils 7,3) sowie Jade (7,1), schlechter Nordenham und Brake (jeweils 6,1) sowie

SO HABEN WIR DIE WERTE ERMITTELT

An der Online-Umfrage beteiligten sich in der Wesermarsch 4148 Menschen – eine enorme Resonanz. 564 Stadlander machten mit.

Im Durchschnitt nahmen sich die Teilnehmer für das Beantworten der Fragen 4,7 Minuten Zeit.

Auf einer Skala von 1 bis 10 Punkten konnten Noten in 14 Themenbereichen vergeben werden.



Auch Freitextantworten waren am Schluss der Wesermarsch-Umfrage möglich. Die dabei eingereichten Anregungen und Themenvorschläge arbeiten wir ebenfalls auf.

Lesen Sie am Freitag: So haben die Menschen in der Gemeinde Lemwerder abgestimmt.

Die Ergebnisse des Wesermarsch-Checks finden Sie auch unter www.nwzonline.de/wesermarsch-check

Teilnehmer – Alter

bis 17	1,0%
18 – 21	2,2%
22 – 31	8,1%
32 – 45	23,0%
46 – 64	44,3%
65 u. älter	21,3%
keine Ang.	0,1%

Geschlecht

männlich	47,7%
weiblich	49,4%
divers	0,5%
keine Ang.	2,4%

Haushalte

Single-Haushalte	5,1%
Paare mit Kind	31,3%
Alleinerziehende	1,5%
Andere	62,1%



Berne (5,7), wie die Auswertung zeigt.

Ganz hart dürfte die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung die niederschmetternde Bewertung der Kinderbetreuung treffen: Die Note 5,3 liegt um 1,6 Punkte unter dem Wesermarsch-Durchschnitt. Das ist der mit weitem Abstand schlechteste Wert in der Wesermarsch; und dabei gilt Kinder- und Familienfreundlichkeit als ein politisches Ziel, ein sogenannter Leuchtturm, der Gemeinde. Er funzelt wohl nur. Die nächstschlechteren Werte bekommen Nordenham (6,2) und Butjadingen (6,3).

Kritisiert wurden unter anderem Personalwechsel und die schlechteren Öffnungszeiten in der Seefelder Kindertagesstätte.

NICHT FÜR FAMILIEN

Für die Familienfreundlichkeit vergeben die Stadlander nur die Note 5,9 – 0,7 Punkte unter dem Wesermarsch-Durchschnitt. Genau so schlecht schneidet Brake in den Augen seiner Bürger ab, ähnlich schlecht Nordenham und Berne (jeweils 6,1).

Richtig schlechte Zensuren vergaben die Teilnehmer für die Nahversorgung – Note 4,7; 1,2 Punkte unter dem Kreismittel. Für die medizinische Versorgung gab es – bei fünf Ärzten für 7500 Einwohner wirklich erstaunlich – die Note 4,5; das sind ebenfalls 1,2 Punkte unter dem Durchschnitt. Auch der Verkehr nervt die Teilnehmer: Für die Belastung vergaben sie die Note 4,8 – 1,1 Punkte unter dem Mittelwert im Kreis.

MINUS FÜR KULTUR

Leicht unter dem Kreismittelwert liegen auch die Einschätzungen für Kultur (Note 5,2; 0,3 Punkte unter dem Durchschnitt), Sauberkeit (6,5) und Senioren (6,4; jeweils 0,2 Punkte unter dem Kreisdurchschnitt) sowie Wohnungsmarkt (5,8; 0,1 unter dem Kreismittel).

So bewerten die Bewohner ihre Gemeinde

6,6



Lebensqualität

6,2



Gastronomie

5,8



Wohnungsmarkt

7,3



Sportangebote

5,3



Kinderbetreuung

4,5



Medizinische Versorgung

6,5



Sauberkeit

6,5



Sicherheit

4,7



Nahversorgung

4,8



Verkehrsbelastung

5,9



Familienfreundlichkeit

6,0



öffentlicher Nahverkehr

6,4



Seniorenfreundlichkeit

5,2



Kultur

5,8

Gesamtpunktzahl

4148 Teilnehmer haben an der Umfrage teilgenommen und die Lebensqualität auf einer Skala von 1 bis 10 beurteilt.

So lesen Sie die Grafik:
● **überdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von +0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Gemeinden)
● **durchschnittlich** (bis zu einer Abweichung von +0,2 bzw. -0,2 Punkten zum Durchschnittswert für alle Gemeinden)
● **unterdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von -0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Gemeinden)